



Licht von der Sonne – auch am Abend

Der Einsatz von Solarlicht ist ein wichtiger Baustein bei vielen Projekten zur Armutsbekämpfung.

Die bedürftigen Familien bekommen aus Projektgeldern einen Zuschuss zu einer Solarlampe oder Solar-Anlage. Gleichzeitig leisten sie auch einen Eigenanteil, der sich mehrfach auszahlt:

- Die Ausgaben für teures Lampen-Kerosin entfallen.
- In den Hütten gibt es keinen gesundheitsschädigenden Kerosinruß mehr.
- Die Solarlampen liefern gutes Licht, bei dem die Kinder auch abends ihre Hausaufgaben machen können.
- Die Erwachsenen nutzen das Licht für Heimarbeit.
- Die Menschen erhalten einen umweltschonenden und nachhaltigen Zugang zur elektrischen Grundversorgung.



Wie Sie helfen können

Viele ehemals karge Gebiete konnten bereits renaturiert werden. Besonders die Kinder profitieren von dieser Entwicklung, denn sie können nun kindgerecht in einer ökologisch intakten Umwelt aufwachsen.

Unterstützen Sie uns:

- durch regelmäßige Beiträge im Rahmen einer Projektpartnerschaft.
- mit eigenen Aktionen (Flohmarkt, Basar, Benefiz-Konzert, Sponsorenlauf, Karten- und Kalenderverkauf, usw.) in der Schule, der Firma oder im Verein.
- Verzichten Sie bei frohen und traurigen Anlässen auf Blumen, Geschenke u.ä. und bitten Sie stattdessen um eine Spende zur Bekämpfung von Armut durch Ressourcenschutz.

Es gibt viele Möglichkeiten! Wir unterstützen Sie gern bei der Realisierung Ihrer Idee.

Spendenkonto 40 006
Sparkasse KölnBonn • BLZ 370 501 98
Stichwort: „Ressourcenschutz“
Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

Wer wir sind

Andheri-Hilfe Bonn e.V., aus einer Privatinitiative für ein Kinderheim in Andheri, einem Vorort von Mumbai entstanden, ist eine freie, unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit. Sie arbeitet seit 1967 als gemeinnütziger Verein.

Unser Ziel

Mit unserer Arbeit tragen wir zur Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lage sowie zur Wahrung der Menschenrechte armer Bevölkerungsgruppen in Indien und Bangladesch bei, ungeachtet ihrer Religion und Kaste. Damit diese Entwicklung nachhaltig geschieht, wird großer Wert auf die Selbsthilfekräfte und Eigenverantwortlichkeit der Menschen gelegt: auf „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Wir fördern Projekte der Sozialarbeit, des Bildungs- und Gesundheitswesens sowie der landwirtschaftlichen und dörflichen Entwicklung. Unsere besonderen Zielgruppen sind Kinder, Frauen, sozial benachteiligte Familien und Dorfgemeinschaften, indigene Gruppen sowie Menschen, die durch Krankheit, wie HIV/AIDS, Blindheit oder eine Behinderung am Rand der Gesellschaft stehen.

Unsere Arbeitsweise

Die Andheri-Hilfe arbeitet vor Ort partnerschaftlich mit einheimischen Organisationen und Selbsthilfeinitiativen der Betroffenen zusammen. Unsere Arbeit wird von einem Freundeskreis aus ca. 20.000 privaten Spendern, Gruppen, Firmen und Stiftungen getragen. Hinzu kommen öffentliche Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der Kommission der Europäischen Union.

Geringer Verwaltungsaufwand

Wir arbeiten in Bonn mit einem kleinen Team von hauptamtlichen Mitarbeitern. Dank des Einsatzes ehrenamtlicher Mitarbeiter und des sparsamen Umgangs mit Spendenmitteln werden unsere Verwaltungskosten vom DZI als niedrig (unter 10 %) eingestuft.

Hohe Transparenz

Wir gewährleisten den lückenlosen Nachweis der Mittelverwendung vom Eingang der Spende bis zu ihrem Einsatz vor Ort. Andheri-Hilfe Bonn unterzieht sich freiwillig der Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen. Das DZI-Spendensiegel wurde Andheri-Hilfe als Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit zuerkannt.

Andheri-Hilfe ist Mitträger der Aktion:



Andheri-Hilfe Bonn e. V. • Mackestr. 53 • 53119 Bonn
Telefon (0228) 926 525-0 • Telefax (0228) 926 525-99
info@andheri-hilfe.de • www.andheri-hilfe.de



Ressourcen schützen

Ernährung sichern

Eine Solarlampe kostet 50 Euro



Stand 2010



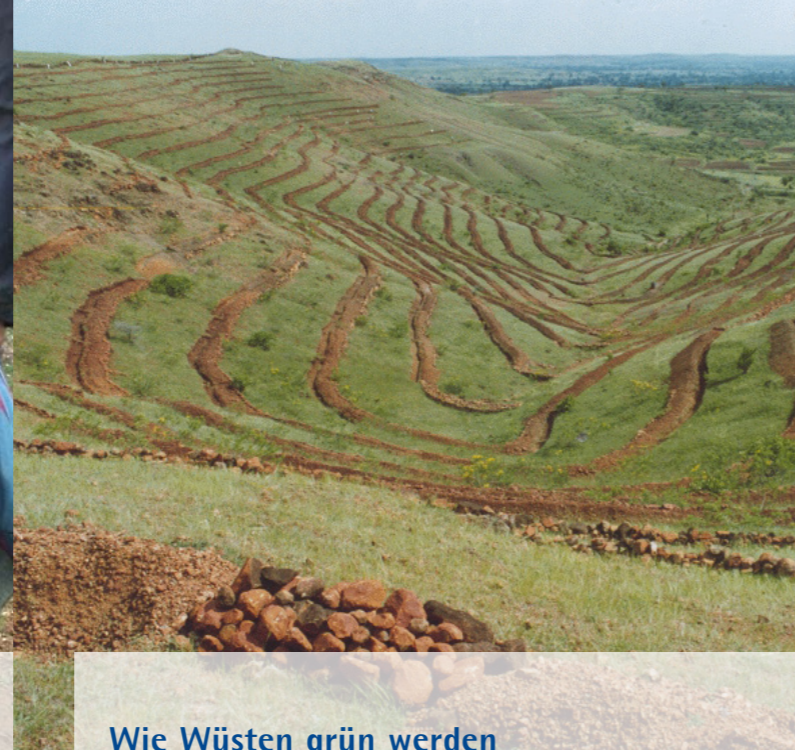
Für Mensch und Natur

Wachsende Umweltprobleme erschweren das Leben der armen Bevölkerung in Indien und Bangladesch:

Massive Abholzungen führen zu immer stärkerer Erosion, klimatische Veränderungen zu Dürreperioden oder Überschwemmungen. Selbst Trinkwasser ist vielerorts knapp. Immer mehr Menschen müssen in die Slums der Städte abwandern.

Die Andheri-Hilfe unterstützt Ressourcenschutz-Projekte, in denen es um Aufforstung, Erosionsschutz, die sinnvolle Nutzung des Wassers, nachhaltige Landwirtschaft und erneuerbare Energien geht. Viele ehemals trockene Landschaften können so in blühende verwandelt werden!

Dabei steht immer die langfristige Verbesserung der Lebenssituation für die Menschen im Vordergrund.



Wie Wüsten grün werden

- Stein- oder Erdwälle entlang der Höhenlinien der Hänge vermindern die Abflussgeschwindigkeit des Regenwassers und verhindern Bodenerosion.
- Aufforstungen mit Bäumen und Sträuchern festigen den Boden und verhindern Erosion. Anfallendes Laub erhöht den Anteil an organischem Material und trägt zu einer besseren Bodenfruchtbarkeit bei.
- Kleine Staudämme und Teiche halten das Regenwasser für die Trockenzeiten zurück, der Grundwasserspiegel steigt.
- Durch ökologischen Anbau vielfältiger traditioneller Sorten kann auf den Einsatz von Pestiziden und Kunstdüngern verzichtet werden. Die Gefahr von Ernteaussfällen ist bei Mischkulturen geringer und die Nahrungsmittel-versorgung der ländlichen Bevölkerung wird langfristig gesichert.



Alternatives Kochen mit Pellets

Der hohe Brennholzverbrauch ist einer der Gründe für die massiven Abholzungen und die Bodenerosion. Jeden Tag müssen die Familien aufs Neue Holz sammeln oder teuer einkaufen.

Mit dem Pelletskocher fördert die Andheri-Hilfe ein Gerät, mit dem sich 40 – 50 % des bisherigen Brennmaterials einsparen lässt. Die Pellets werden aus Holz-, Stroh- oder Bio-Abfällen gepresst.

Die Frauen sind begeistert: „Jetzt müssen wir weniger Geld für Brennmaterial ausgeben und haben mehr übrig für Lebensmittel. Außerdem haben wir nicht mehr den giftigen Rauch im Haus“.



Biogasanlagen

Eine zweite Koch-Alternative bieten die Biogasanlagen, die von der Andheri-Hilfe gefördert und erfolgreich eingesetzt werden.

Eine Biogasanlage produziert aus einer geringen Menge von Tierdung und anderen organischen Abfällen innerhalb eines Tages soviel Methangas, dass eine Familie damit ein bis zwei Mahlzeiten kochen kann.

Die Vorteile dieser Anlage:

- einfache Handhabung
- außer der Anschaffung keine weiteren Kosten
- rund um die Uhr verfügbare Energie
- saubere Verbrennung ohne gesundheitsschädigenden Rauch

Die Renaturierung von 1.000 m² Land kostet 15 Euro



Der Bau einer Biogasanlage kostet 240 Euro